

VDI

TECHNIKBEGEISTERT

14. JUNI 2014



TECHNIK FÜR MENSCHEN

VDI BERLIN-BRANDENBURG

Aus dem Inhalt:

Seite 2
20 Jahre „Max-Tauf“
Seite 3
Mediziner im Porträt
Seite 4-5
Veranstaltungen
Seite 6
AK-Leiter-Treffen
Seite 7
Sokrates - Machiavelli
Seite 8
Die ILA 2014

Tag der Technik mit großem Programm und viel Prominenz VDI-Direktor begrüßt weltweit renommierte Ärzte

Der Tag der Technik 2014 in Berlin und Brandenburg kann mit einem großen Programm und viel Prominenz aufwarten. Bezirksverein und Landesverband haben für den 14. Juni zu einer Veranstaltung ins Atrium der Deutschen Bank Unter den Linden in Berlin eingeladen, die unter dem Motto „Technik für Menschen“ steht. Dabei werden neben den weltweit renommierten Ärzten Norbert P. Haas, Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie,

und Roland Hetzer, Direktor Deutsches Herzzentrum Berlin, Frank Günther, Geschäftsführer Abbot Vascular (Deutschland, Österreich, Schweiz), Jens Martin Hoyer, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und Controlling der Techniker Krankenkasse, und Heinz Trebbin, General Manager DOI ortho-innovativ GmbH der Frage nachgehen: Wie wichtig ist die Technik für die Medizin? Unter der Überschrift „Forensik und Technik: Was können uns

die Toten noch erzählen?“ wird Hartmut Fischer vom Brandenburgischen Landesinstitut für Rechtsmedizin den Eingangsvortrag halten.

Aus Düsseldorf hat auch der Direktor des VDI, Ralph Appel, sein Kommen zugesagt, der neben der Vorsitzenden des Bezirksvereins, Burghilde Wieneke-Toutaoui die Teilnehmer begrüßt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgt die Blockflöten-Triole Berlin. (Siehe auch Seiten 3 u. 7). **DU**



Der jährliche Kongress Studenten und Jungingenieure des VDI findet am 13. Juni in Berlin unter dem Motto „GEH IN FÜHRUNG!“ statt. Erwartet werden über 300 Teilnehmer. Krönender Abschluss wird die Veranstaltung von Bezirksverein und Landesverband zum Tag der Technik 2014 in Berlin und Brandenburg (s.o.) sein.

VDI-Preis: 6.000 Euro

Der VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg lädt Ingenieurstudierende aller Berliner und Brandenburger Hochschulen ein, sich um den VDI-Preis 2014 zu bewerben. Es gibt Preise von insgesamt 6.000 €. Prämiiert werden Projekte und Abschlussarbeiten, die einen klaren Bezug zum Thema Mensch und Technik haben. Einsendeschluss ist der 31. August 2014. Weitere Infos unter www.vdi-bb.de. **DU**

Inauguration des neuen Präsidioms

Am 1. April 2014 nahm die neue Universitätsleitung der TU Berlin ihre Amtsgeschäfte auf. Aus diesem Anlass waren am 19. Mai alle TU-Mitglieder und externen Kooperationspartner zur offiziellen Inaugurationsfeier mit anschließendem Frühlingsfest recht herzlich eingeladen. Dazu erschienen auch Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft, und die ehemalige Bundestagspräsidentin Rita Süsmuth. Der neue TU-Präsident, Christian Thomsen, stellte sein Team und sein Programm internen und externen Part-



Das neue Präsidium der TU Berlin. Foto: TU Berlin

nern vor. Christine Ahrend ist als 1. Vizepräsidentin mit den Bereichen Forschung, Berufsangelegenheiten und Nachwuchsförderung die Stellvertreterin des Präsidenten. Zum neuen Präsidium gehört auch Hans-Ulrich Heiß, der als Vizepräsident für Studium und Lehre seine zweite Amtszeit angetreten hat. Die Bereiche Internationales und Lehrkräftebildung vertritt als Vizepräsidentin Angela Ittel. Ebenso Teil des neuen Präsidiums ist die langjährige Kanzlerin Ulrike Gutheil. **TB**



Die Max-Taut-Schule feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Gegründet 1994 trägt sie ihren Namen seit 1997. Foto: Max-Taut-Schule

Unerwartete Absage an der BTU

Nachdem völlig unerwartet der designierte Gründungspräsident der BTU Cottbus-Senftenberg Jochen Zimmermann nicht mehr zur Verfügung steht, kündigt der Gründungsbeauftragte der BTU Cottbus-Senftenberg, Birger Hendriks, die Bildung einer Steuerungsgruppe in enger Abstimmung mit dem Gründungssenat an. Diese kleine aus Leitung und Gremium zusammengesetzte Arbeitsgruppe werde intensiv an der Strukturentwicklung und der Profilierung der Universität arbeiten. **TB**

20 Jahre Max-Taut-Schule

Das Oberstufenzentrum hat sich einen Namen gemacht

Von Monika Mayer

Die Max-Taut-Schule hat sich in Berlin als Oberstufenzentrum Gebäude-Umwelt-Technik durch ein umfassendes Bildungsangebot einen Namen gemacht. Das Lehrangebot deckt sämtliche Aufgaben und Bereiche rund um Gebäude- und Umwelttechnik ab. Die Schule ist mit 130 Mitarbeitern personell und technisch optimal aufgestellt. Unter dem

Dach des Oberstufenzentrums werden die Bildungsangebote von Berufsschule, Fachoberschule und Gymnasium sowie berufsvorbereitende und vollzeitschulische berufliche Bildungsgänge gebündelt. Das Zentrum wurde 1994 gegründet. Seit 1997 trägt es den Namen „Max-Taut-Schule“. Im Mittelpunkt steht immer der Erfolg der 2.600 Schüler. Durch die hohe Qualität der Bildungsdienstleistungen sorgt die

Schule für die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, der Ausbildungsbetriebe, der Eltern und der Gesellschaft. Mit ihrem Wissen und Können wollen die Lehrer die Jugendlichen fit für eine erfolgreiche berufliche Zukunft machen. Das breit gefächerte Bildungsprogramm, die hohe Fachkompetenz der Lehrerinnen und Lehrer sowie ein starker Praxisbezug bilden hierfür eine solide Grundlage.

Zukunftsdialog: IT meets Industry

Die ZukunftsAgentur Brandenburg, der Verein pro Brandenburg und der VDI haben zum nächsten Zukunftsdialog in die Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund in Berlin eingeladen. Das Thema des Abends am 3. Juni 2014 lautet: „Brandenburg 4.0 - IT meets Industry“. Die Einführung hält der Vorsitzende des VDI-Landesverbandes Berlin-Brandenburg, Ulrich Berger. **DU**



Die Zukunftsdialoge, zu denen die ZukunftsAgentur Brandenburg, pro Brandenburg und der VDI regelmäßig in die Landesvertretung Brandenburg einladen, hat immer regen Zulauf. Foto: Landesvertretung Brandenburg.

Norbert P. Haas: Gottvater der Knochen

Der Mediziner gilt als der erfahrenste Chefarzt der Charité

Von Detlef Untermann

Er gilt als der erfahrenste Chefarzt der Charité, kaum jemand hat mehr Krankenhausschicksale gesehen: Norbert P. Haas, der hinter vorgehaltener Hand „Gottvater der Knochen“ genannt wird und mit dem Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie der Charité das größte unfallchirurgisch-orthopädische Zentrum Deutschlands leitet.

Der Mediziner und seine hochspezialisierten Teams behandeln jedes Jahr bis zu 80.000 Patienten aus dem In- und Ausland, so wie beispielsweise die ukrainische Politikerin Julia Timoschenko. Haas hat wichtige neue Operationstechniken im Bereich der Unfall- und orthopädischen Chirurgie entwickelt und in der klinischen Praxis eingeführt. So kommen bei Sport- und Ge-



Prof. Norbert P. Haas.
Foto: Charité

lenkverletzungen in erster Linie minimalinvasive und arthroskopische Operationstechniken zum Einsatz. Auch Wirbelsäulen- und Tumoroperationen werden im Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie durchgeführt. Besonders bekannt ist der Professor

für die Unfall- und Wiederherstellungschirurgie. Dabei kann er seinen Patienten gelenkerhaltende Operationen sowie die endoprothetische Versorgung aller grossen Gelenke anbieten.

„Perfektion spielt eine ganz große Rolle bei uns. Wenn ich etwas wiederherstelle, will ich, dass es so ist, wie es vor dem Unfall war“, sagt der Mediziner, der neben der Behandlung seiner Patienten auch die medizinische Elite von morgen ausbildet. Immerhin konnten bereits zwölf seiner Oberärzte selbst Chefärzte an anderen Kliniken werden, an denen sie seinen Stil weiterführen.

Haas wurde 1946 geboren und studierte Medizin an den Universitäten in Tübingen und Kiel, wo er 1974 promovierte. Nach seinem Studium arbeitete er als Chirurg an der Medizinischen

Hochschule Hannover. 1992 folgte er einem Ruf nach Berlin und wurde Direktor der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie an der Charité. Im Zuge der Reorganisation gründete er im Oktober 2003 das Centrum für Muskuloskeletale Chirurgie an der Charité, ein Zusammenschluss der Klinik für Orthopädie am Campus Charité Mitte und der Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie am Campus Virchow-Klinikum, dem er bis heute als Direktor vorsteht. Für Haas ist es bei aller Medizin wichtig, den Patienten selbst nicht aus den Augen zu verlieren: „Wir behandeln ja Menschen und nicht nur seine Knochen“, versucht er diese Einsicht auch dem medizinischen Nachwuchs nahe zu bringen. „Menschen sind mehr als nur Organe“, lautet seine Botschaft.

Zwei weltweit renommierte Mediziner beim Tag der Technik 2014 in Berlin

Roland Hetzer: Gigant der Herzchirurgie

Die Ära des erfolgreichen Chirurgen endet am 1. Oktober

Von Detlef Untermann

Wenn es um medizinische Herzangelegenheiten geht, gibt es in Berlin einen Namen, der rund um den Globus bekannt ist: Roland Hetzer. Er ist einer der weltweit führenden Herzchirurgen und Transplantationsmediziner. Sein designierter Nachfolger als Ärztlicher Direktor des Deutschen Herzzentrums Berlin (DHZB), Volkmar Falk, sagt über ihn: „Roland Hetzer ist ein Gigant der Herzchirurgie.“ Für den Autor dieser Zeilen ist der heute 70-jährige Mediziner schlicht der Arzt, der bei ihm 2004 einen angeborenen Herzfehler korrigiert und eine künstliche Aortenklappe eingesetzt hat.

Und dies ist „nur“ eine von mittlerweile über 75.000 Operationen am offenen Herzen, die Hetzer und seine Teams seit der

Eröffnung des Weddinger Spezialklinikums 1986 vorgenommen haben. Rund 8.000 stationäre und 17.000 ambulante Patienten aus dem In- und Ausland werden dort am Augustenburger Platz 1 jährlich um- und versorgt. „Kein Patient, egal wie alt er ist oder wie schwer seine Erkrankung auch sein mag, wird abgelehnt“, lautet das Credo Hetzers und des DHZB.

Die medizinische Karriere des in Neuhammer im Sudetenland geborenen Herzchirurgen begann, wenn man so will, als er nach seinem Abitur 1963 an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und ab 1964 an der Ludwig-Maximilians-Universität in München Medizin studiert. 1969 legt er erfolgreich das Staatsexamen und das amerikanische Examen ECFMG ab. Nach Promotion und Approbation ar-

beitet er zunächst als Assistenzarzt in Augsburg, wo er auch zur Schule gegangen ist. Es folgen



Prof. Roland Hetzer.
Foto: Untermann

Stationen als wissenschaftlicher Assistent an der Medizinischen Hochschule Hannover und als Clinical Fellow am Pacific Medical Center in San Francisco und

an der kalifornischen Stanford University. 1977 schließlich wird Hetzer als Facharzt für Chirurgie anerkannt und kehrt nach Deutschland zurück, wo er ab 1978 als Oberarzt in Hannover arbeitet. Dort habilitiert er 1979 und bekommt 1983 eine außerplanmäßige Professur.

In diesem Jahr nimmt Hetzer auch seine erste Herztransplantation vor. Die Berufung zum Universitätsprofessor lässt dann nicht mehr lange auf sich warten und führt ihn 1985 an die Freie Universität nach Berlin. Mit der Übernahme des DHZB als Ärztlicher Direktor und Leiter der Herzchirurgie beginnt dann eine Entwicklung, die ihresgleichen sucht. Und wenn am 1. Oktober sein Nachfolger antritt, endet eine Ära, die bereits lange vor ihrem Ende in die Medizingeschichte eingegangen ist.

VDI AK Bautechnik

26.06.14, Donnerstag, 18.30 Uhr

TU Berlin, Architekturgebäude, Straße des 17.Juni 152, 10623 Berlin

Die Baakenhafenbrücke und der Hauptbahnhof Chemnitz – Innovative Perspektiven für Bauwerke mit lebendiger Nutzungsvielfalt

Dipl.-Ing. Heiko Trumpf, Dipl.-Ing. Martin Elze

VDI AK Besichtigungen

Begrenzte Teilnehmeranzahl, Anmeldung erforderlich bei Dipl.-Ing. Detlef-Rüdiger Uebelgünne, Tel./Fax: 030 - 803 37 97 VDI-Mitglied kostenfrei; Gäste zahlen 15,-€

03.07.14, Donnerstag, 14.00 Uhr

DB ICE Werk Rummelsburg
Wartung und Instandsetzung von ICE-Zügen

16.07.14, Mittwoch, 14.00 Uhr

Brandenburg-Preußen-Museum, Eichenallee 7a, 16818 Wustrau

Brandenburg-Preußen-Museum: 500 Jahre brandenburgisch-preußische Geschichte

21.08.14, Donnerstag, 11.00 Uhr

Alfred-Wegener-Institut, Telegrafenberg A 43, 14473 Potsdam

Polar- und Meeresforschung

VDI AK Fahrzeug- und Verkehrstechnik

04.06.14, Mittwoch, 17.30 Uhr

HTW Berlin, Hörsaal G 001, Wilhelminenhofstr. 75A, 12459 Berlin

**1. Vorstellung ISI Automotive Holding
2. Niederlassung iSi Auto-**

motive Berlin GmbH sowie deren Historie

3. Airbags, Cool Inflator, Komponenten- und Systementwicklung

Dr.-Ing. G. Lutter, iSi Automotive Berlin

VDI AK Finanzen Wirtschaft und Recht

Anmeldung unter www.bfwi.de

**Jeden zweiten Donnerstag im Monat: 10.30-12.30 Uhr
Kostenlose Beratung zu betrieblicher und privater Nachfolge (Testament)**

Information und Anmeldung bei StB. W. Pfeifer, Tel.:

angaben in der detaillierten Einladung

26.06.14, Donnerstag, 18.00 Uhr

Hart- / Weich-Verbindungen
Uwe Steglin, PTS

28.08.14, Donnerstag, 18.00 Uhr

Tag der Technik 2014

mit anschließendem Empfang

Samstag, 14. Juni 2014, 17.30 bis 21.30 Uhr

Atrium der Deutschen Bank
Unter den Linden (Eingang Charlottenstraße)
10117 Berlin

Technik für Menschen

Keynote:

Forensik und Technik: Was können uns die Toten noch erzählen?
Dr. Hartmut Fischer, Brandenburgisches Landesinstitut für Rechtsmedizin, Potsdam

Podiumsdiskussion:

Wie wichtig ist die Technik für die Medizin?

Frank Günther, Geschäftsführer Abbot Vascular (Deutschland, Österreich, Schweiz)
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Haas, Direktor des Centrums für Muskuloskeletale Chirurgie, Charité
Prof. Dr. med. Dr. h.c.mult. Roland Hetzer, Direktor Deutsches Herzzentrum Berlin
Jens Martin Hoyer, Bereichsleiter Unternehmensentwicklung und Controlling, Techniker Krankenkasse
Heinz Trebbin, General Manager DOI ortho-innovativ GmbH

Begrüßung:

Prof. Dr.-Ing. Burghilde Wieneke-Toutaoui, Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg
Dipl.-Wirtsch.-Ing. Ralph Appel, Direktor des VDI

Musik:

Blockflöten-Triole Berlin

Moderation:

Detlef Unterermann

**ANMELDUNG BIS 5. JUNI UNBEDINGT ERFORDERLICH!
OHNE REGISTRIERUNG KEIN EINLASS!**

Anmeldung unter 2014@tag-der-technik-bb.de oder per Tel.: 030-84312127

mit BFWI e.V.
Gerling-Haus, Krausenstr.
9-10, 10117 Berlin

Existenzgründerseminar
kostenlos

030/81494208

VDI AK Kunststofftechnik

TU Berlin, Straße des 17. Juni
135, 10623 Berlin, Raum-

Helmholz-Zentrum Geesthacht
GmbH, Teltow

Kunststoffe in der Medizintechnik

VDI AK Luft- und Raum-

fahrttechnik

Ort und Zeit, sofern nicht angegeben, unter www.vdi-bb-lrt.de nachsehen

05.07.14, Sonnabend, 07.00 Uhr

**Tagesexkursion mit Bus nach Leipzig
Flughafenfeuerwehr, ggf. Besuch Volga Dnepr Technics GmbH**

Anmeldung mit Teilnehmernamen(n), Zuständige Ort Jungfernheide oder Adlershof erforderlich
Kosten € 7.- für die Flughafentour, Nicht-VDI-Mitglieder zahlen € 10.- für die Busfahrt

VDI/VDE AK Meß- und Automatisierungstechnik

05.06.14, Donnerstag, 18.00 Uhr

HTW Berlin, Gebäude H, Wilhelmshofstr. 75A, 12459 Berlin

Neues Forschungs- und Weiterbildungszentrum für Kultur und Informatik FKI
Prof. Dr. Jürgen Sieck

VDI AK Nanotechnik

05.06.14, Donnerstag, 18.00 Uhr

Nano Zentrum Berlin, Hultschiner Damm 353-355, 12623 Berlin

Nanotechnologie und deren Anwendungsgebiete in der Oberflächenveredelung

Jürgen Schneider
Anmeldung unter michael.schmitt@din.de bis zum 02.06.14 erbeten

VDI/VDE AK Regenerative Energien

03.06.14, Dienstag, 18.30 Uhr

VDE-Haus, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin

Exzellenzinitiative Ressourceneffizienz in der Windenergie

Manuel Weber, VDI Zentrum Ressourceneffizienz, Berlin

VDI AK Sicherheitstechnik

02.06.14, Montag, 18.00 Uhr

07.07.14, Montag, 18.00 Uhr

Gasthaus Maria und Josef, Hans-Sachs-Str. 5, 12205 Berlin

BAM-Stammtisch
Interessierte willkommen

VDI AK Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement

VDI, Reinhardtstr. 27B, 10117 Berlin

19.06.14, Donnerstag, 18.00 Uhr

TRIZ – die Innovationsbeschleunigungsmethodik
Andreas Wagner, WA-Consult, Berlin

VDI AK Technikgeschichte mit VDI AK Bautechnik und Lehrstuhl Bautechnikgeschichte BTU Cottbus

Deutsches Technikmuseum, Vortragssaal 4. Stock, Trebbiner Str. 9, 10963 Berlin

05.06.14, Donnerstag, 17.30 Uhr

Mobile Brückengeräte aus Stahl und Aluminium
Prof. Dr.-Ing. Markus Feld-

VDI Berlin-Brandenburg
Tel.: 030.3410177
leserbrief@vdi-bb.de
www.vdi-bb.de

Kurzfristige Terminänderungen oder Verlegungen des Veranstaltungsortes finden Sie im Internet.

mann, RWTH Aachen

VDI AK Technische Gebäudeausrüstung

Anmeldung erforderlich bei riwo.wegener@gmail.com

12.06.14, Donnerstag

13.06.14, Freitag
Welcome Parkhotel Meißen, Hafenstr. 27-30, 01662 Meißen

Vorstellung der technologischen Fertigung von Bad- und Wellnessprodukten (Werksbesuch bei Duravit)
Anne Figas, Reimund Hildebrandt, Duravit Sanitärporzellan Meißen GmbH

VDI AK Umwelttechnik

04.06.14, Mittwoch, 18.00 Uhr

TU Berlin, Gebäude Z, Raum Z 113, Fasanenstr. 1, 12623 Berlin

Aufgaben der Wasserschutzpolizei bei Bekämpfung der Umweltkriminalität
EPHK Peter Lornitschka, Wasserschutzpolizei Berlin

18.06.14, Mittwoch, 18.00 Uhr

Olympisches Dorf, Elstal
Das olympische Dorf, sein historisches Umfeld und seine Altlastenproblematik
Dr. Christian Schwan

02.07.14, Mittwoch, 18.00 Uhr

Wasserwerk Tegel, Bernauer Str. 140, 13507 Berlin
Die Berliner Wasserbetriebe: Naturschutz bei den Wasserwerken
Fr. Kalettka, Fr. Bergner, Hr. Schultze Berliner Wasserbetriebe

27.08.14, Mittwoch, 16.00 Uhr

FU Berlin, Botanisches Institut, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin
Auftaktveranstaltung und Sommerfest: Menschliche

Ernährung von der Steinzeit bis heute

Dr. R. Neef, Deutsches Archäologisches Institut

Cluster PROMPT

28.08.14, Donnerstag, 17.00 bis 21.00 Uhr

Beuth Hochschule, Ingeborg-Meising-Saal (Audimax), Luxemburger Straße 10, 13353 Berlin

Praxiswissen zum Projektmanagement - Was kann ich für mehr Projekterfolg tun?
1. Intention, Stand und Erwartungen zu DIN ISO 21500 "Leitlinien Projektmanagement"

2. Der Projektmanager-GPM und der Projektingenieur-VDI – Ein Vergleich mit Erfahrungsberichten
3. Der Projektabschluss – Der Übergang zum Kunden und "lessons learned" – Ein Erfahrungsbericht
4. Ein Beitrag zu Rechtsfragen während des Projektes

BV Berlin-Brandenburg

26.06.14, Donnerstag, 08.00 Uhr

Apart Hotel, Reinhardtstr. 28, 10117 Berlin

Brezel-Frühstück
Anmeldung erforderlich unter F.Ellermann@gmx.de

LV Berlin-Brandenburg

Gemeinschaftsveranstaltung ZukunftsAgentur Brandenburg und „pro brandenburg“

03.06.14, Dienstag, 18.30 Uhr

Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund, In den Ministergärten 3, 10117 Berlin
Brandenburg 4.0 – IT meets Industry

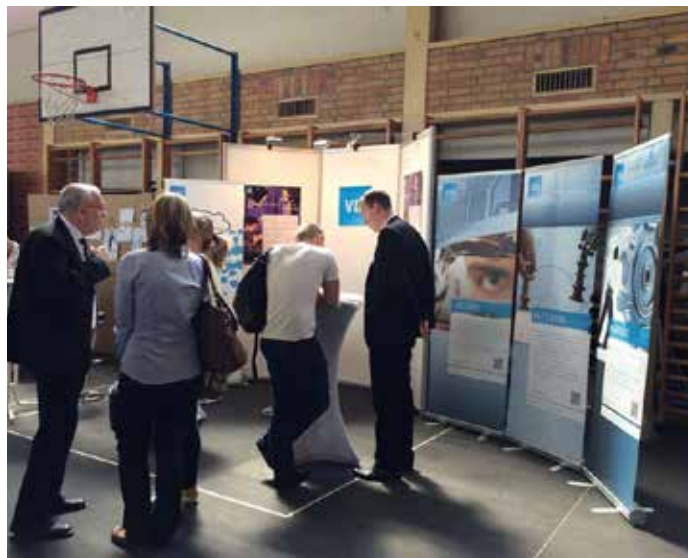
Key Note Prof. Dr.-Ing. Ulrich Berger, anschließend Podiumsdiskussion
Anmeldung erforderlich unter lv-bb@vdi.de

Thema Karriere stand auf Messen im Mittelpunkt

Unterstützung vom VDI aus Düsseldorf

Das Thema Karriere hat bei zwei Messebesuchen der Studenten und Jungingenieure aus Senftenberg im Mittelpunkt gestanden. Auf der Hannover Messe hatten sie die Möglichkeit, auf dem VDI-Stand eine Karriereberatung wahr zu nehmen. Daneben gab es Podiumsdiskussionen, Fachvorträge und Expertenforen sowie geführte Messerundgänge. So zufrieden, wie sie mit dem Messebesuch in Hannover waren, zeigten sich die Studenten

und Jungingenieure aus Senftenberg auch mit ihrer Teilnahme an der Karrieremesse Campus-X-Change, auf der sie erstmals mit einem Stand vertreten waren. Die Gespräche mit den Interessierten waren dabei sehr vielversprechend. Zudem konnten viele Studenten für den VDI geworben und auch für die aktive Mitarbeit mobilisiert werden. Unterstützt wurden sie dabei von Harald Sander aus der VDI-Hauptgeschäftsstelle in Düsseldorf. **RS**



Die Studenten und Jungingenieure aus Senftenberg waren mit einem Stand auf der Karrieremesse Campus-X-Change vertreten. Foto: SuJ Senftenberg

Netzwerken auf der Messe in Hannover

Von Jesco Lippert

Eine große Zahl von Studenten und Jungingenieuren aus Berlin und Umgebung haben sich auch in diesem Jahr wieder per Omnibus gen Westen aufgemacht, um eine der eindrucksvollsten Industriemessen der Welt zu besuchen: Die Hannover Messe. Mit von der Partie waren dieses Mal auch Schüler der Max-Taut-Schule aus Berlin-Lichtenberg, die ein ingenieurwissenschaftliches Studium anstreben. Und nicht nur ihnen bot die Messe vielfältige, breitgefächerte wie interessante und spannende Eindrücke. Partnerland waren in diesem Jahr die Niederlande, die insbesondere durch ein benutzerfreundliches Fahrzeug, das in Sachen Ergonomie der Fahrgastzelle viele Vorzüge bot, aufzutumpfen vermochten. Wie jedes Jahr war einer der Höhepunkte des Messebesuchs die VDI Standparty, die wieder gute Möglichkeiten bot, zu netzwerken und sich deutschlandweit miteinander auszutauschen.

Viele Informationen für AK-Leiter in Adlershof

Treffen fester Bestandteil im Programm

Die Treffen der Arbeitskreisleiter in Adlershof gehören mittlerweile zum festen Bestandteil des Jahresprogramms des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg und werden von den Arbeitskreisleitern auch ausgesprochen gut angenommen. So waren bei der letzten Veranstaltung 50 Leiter bzw. Stellvertreter gekommen, bei aktuell 50 Arbeitskreisen eine beachtliche Zahl. Und die haben es auch nicht bereut. Nach Informationen über die Arbeit und laufende Projekte im Bezirksverein

und im Landesverband ging es um die neue Clusterstruktur, wurden neue Arbeitskreisleiter und Stellvertreter vorgestellt, Tipps und Tricks für Sichtbarkeit, Teilnehnergewinnung und Öffentlichkeitsarbeit angeboten und die Budgetverantwortung der Arbeitskreise diskutiert. Ein weiteres Thema war, wie künftig die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern vertieft werden soll. Abschließend standen traditionsgemäß persönliche Gespräche im Mittelpunkt. **DU**



Was wäre ein AK-Leitertreffen in Adlershof ohne das obligatorische Gruppenfoto? Foto: Döhning

Wechsel in der Leitung der Arbeitskreise

In der Führung der Arbeitskreise des VDI Berlin-Brandenburg hat es einige Veränderungen gegeben. Neue Leiter bekommen haben die Arbeitskreise Schienenverkehrstechnik (Claudia Langowsky), Wirtschaft-Finanz-Recht (Jens Klemm), Nanotechnik (Sebastian Roth und Michael Schmitt), SuJ BTU Cottbus-Senftenberg/Team Cottbus (Benjamin Greisert) und SuJ Beuth HS (Sascha Kiesling). Neue stellvertretende Leiter gibt es in den Arbeitskreisen Systementwicklung, Qualitäts- und Projektmanagement/SQP (Christian Stelzer), Schienenverkehrstechnik (Sven Hohenstein und Gernoth Götz) und Konstruktion und Entwicklung (Frank Böttcher und Roland Heß). Der Vorstand des VDI-Bezirksvereins bedankt sich bei allen bisherigen und neuen Arbeitskreisleitern und ihren Stellvertretern, ohne die die Arbeit in den Arbeitskreisen in dieser Intensität und Qualität, wie sie im VDI beispielhaft sei, nicht möglich sei. **DU**

Vorbilder Sokrates und Machiavelli

Diskussion und Hauptvortrag mit Historiker Justinus Pieper

„Wie wollen wir heute Unternehmen führen? Welche Unternehmenskultur wollen wir, und wie wollen wir sie begründen? Wie können wir unsere Mitarbeiter motivieren?“ Diese und andere Fragen waren zentrales Thema des diesjährigen Hauptvortrages, zu dem der VDI Berlin-Brandenburg in das Haus der Commerzbank am Paris Platz eingeladen hatte. Für diesen Hauptvortrag, der zu den Leuchtturmveranstaltungen des VDI Berlin-Brandenburg gehört, konnte einmal mehr der Historiker, Politologe und Philologe Justinus Pieper gewonnen werden. In seinem Referat wies er darauf hin, dass sich diese Fragen nachhaltig nicht mit irgendetwas eklektisch beliebig Zusammengewürfeltem, vielleicht sogar (bei anderen Unternehmen) Abgeschriebenen à la copy and paste lösen ließen, was der nächste Vorstand wieder kippe und auch mühelos kippen könne. Vielmehr brauche es etwas nachweislich



Vertieften das Thema „Machiavelli oder Sokrates – mit welcher Ethik führen wir heute?“ unter der Moderation von Detlef Untermann (M.): Wolf Kempert, Gero Wiese, Petra König (v.l.n.r.) sowie Justinus Pieper, Felix Ellermann und Dieter Schliek (v.r.n.l.). Foto: Döhring

Altbewährtes von Dauer, etwas mit System, etwas, das funktioniert habe, immer wieder, über Zeit und Raum hinweg. Zwei auf den ersten Blick ganz unterschiedliche Denker der Vergangenheit, nämlich Machiavelli und Sokrates, lieferten dazu nach Piepers Ansicht Diskussionsstoff und sturmerprobte Handlungskonzepte zugleich. Anhand der Entwick-

lungsgeschichte Roms auf der einen Seite und den Erfahrungen und Schriften Xenophons, einem Schüler von Sokrates, auf der anderen Seite zeigte der Historiker auf, inwieweit Strategien und Taktiken von damals auch heute noch als Handlungsanleitung dienen könnten, zumal sie auf nachhaltig ethischer Grundlage beruhten. **DU**

Kongress mit Hauptstadtflair

GEH IN FÜHRUNG! Unter diesem Motto findet am 13. Juni 2014 der diesjährige Kongress der Studenten und Jungingenieure des VDI im „BESONDEREN ORTE“ Umweltforum Berlin statt. Dort werden hochkarätige Seminare und Vorträge rund um Karrierethemen geboten. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich für zwei der sechs Workshops mit nachfolgenden namenhaften Unternehmen zu entscheiden: DB Mobility Logistics AG, Daimler AG, E.ON AG, Brunel GmbH, HDI Versicherung AG, Coroplast Fritz Müller GmbH & Co. KG, Fraunhofer und BAM. Der Kongress lockt zusätzlich mit einem tollen Rahmenprogramm und Hauptstadtflair. Am Freitagabend klingt er mit einer Einladung unseres Partners Brunel ins Sage Restaurant aus. Ein weiteres Highlight ist am Samstag der Tag der Technik im Atrium der Deutschen Bank. Anmeldung für den Kongress direkt unter: www.vdi.de/suj-kongress. **FE**

Cluster für Kunststoffe und Chemie gefordert

Kunststofftechnik: 6. Netzwerktreffen

Bereits zum sechsten Mal hat der Arbeitskreis Kunststofftechnik des VDI-Bezirksvereins Berlin-Brandenburg zu einem Netzwerktreffen eingeladen und wieder war die Resonanz groß. 32 Teilnehmer kamen ins Ludwig-Erhard-Haus in Berlin, in dem die IHK die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hatte.

In ihrem Grußwort betonte die Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins, Burghilde Wieneke-Toutaoui, dass fast 12.000 Beschäftigte in der Kunststoffindustrie Brandenburgs einen Anteil von zwölf Prozent der Wirtschaftsleistung des Landes erarbeiteten. Gudrun Fahr-

land von der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) ergänzte in ihrem Beitrag, dass sich der Umsatz auf rund 2,9 Milliarden Euro belaufe.

Während Viktor Becker die neue Konstellation von Berlin Partner für Wirtschaft und Technik (BPWT) nach der Verschmelzung mit der TSB Innovationsagentur erläuterte, stellte Petra König von der IHK eine neue, internetbasierte Kooperationsplattform von IHK Berlin, BPWT und Handwerkskammer Berlin vor, die Mitte des Jahres unter dem Namen „marktreif.berlin“ für Wirtschaft und Wissenschaft online gehen soll. Arbeitskreisleiter Heinz-Mi-



Das sechste Netzwerktreffen des VDI-Arbeitskreises Kunststofftechnik fand im Ludwig-Erhard-Haus in Berlin statt und stieß wieder auf reges Interesse. Die Vorsitzende des VDI-Bezirksvereins, Burghilde Wieneke Toutaoui, hielt das Grußwort. Foto: VDI

chael Ehrlich betonte in seiner Schlussbetrachtung, dass die ZAB mit dem Cluster Kunststoffe und Chemie für Brandenburg ein richtiges Zeichen gesetzt

habe und forderte von Berlin, Vergleichbares zu schaffen oder gemeinsam mit Brandenburg diese Querschnittstechnologie zu stärken und auszubauen. **DU**

ILA mittlerweile 105 Jahre alt

Messe ist die größte Jobbörse der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland

Modernste Fluggeräte, innovative High Tech-Produkte und -Technologien sowie ein vielfältiges Rahmen- und Showprogramm für die Fachwelt und das Publikum: Mit der zweithöchsten Beteiligung in ihrer 105-jährigen Geschichte war die ILA vom 20. bis 25. Mai 2014 wieder Anziehungspunkt für Besucher aus aller Welt und der Region. Auf der bedeutendsten Luft- und Raumfahrtmesse des Jahres in Kontinentaleuropa zeigten 1.203 Aussteller aus 40 Ländern Spitzentechnologie aus allen Geschäftsfeldern der Luft- und Raumfahrtindustrie. Die Messeveranstalter registrierten über 200.000 Fach- und Privatbesucher. Rund 300 Luftfahrzeuge aller Entwicklungsepochen, Größen und Kategorien - vom Luftfahrtoldtimer bis zum neuesten Technologiedemonstrator - konnte die ILA am Boden und in der Luft präsentieren. Rund 60 Konferenzen standen auf der ILA-Agenda. Hochrangig besetzte Leitkongresse fokussierten dabei strategisch wichtige Marktentwicklungen und Trends. Eröffnet wurde die ILA 2014 am 20. Mai im Rahmen des Eröffnungsrundgangs von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Veranstaltet wird die Berlin Air



Bundeskanzlerin Angela Merkel hat gemeinsam mit dem türkischen Verkehrsminister Lütfi Elvan und dem Präsidenten des Bundesverbandes der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (BDLI), Bernhard Gerwert, die ILA 2014 eröffnet.
Foto: Messe Berlin

Show vom Bundesverband der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e. V. (BDLI) und der Messe Berlin GmbH. Die Republik Türkei war das offizielle Partnerland der ILA 2014. Der NATO-Partner ist seit Jahren auf der ILA vertreten und hat auf der diesjährigen Luftfahrtmesse seinen bislang stärksten Auftritt gezeigt und umfassend seine zivilen und militärischen Kompe-

tenzen präsentiert. Hochrangige türkische Delegationen aus Politik, Wirtschaft und Militär waren zu Gast.

In der High-Tech-Industrie „Luft- und Raumfahrt“ arbeiten hoch qualifizierte Facharbeiter, Ingenieure und Wissenschaftler. Die Suche nach geeigneten Nachwuchskräften und deren Aus- und Weiterbildung stellt einen wichtigen Aspekt bei der

Stärkung der Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit dieser innovativen, internationalen Industriebranche dar. Vor diesem Hintergrund ludt die ILA 2014 alle interessierten Schüler, Studenten, Absolventen und Young-Professionals in das ILA CareerCenter in Halle 5 ein. An zwei ILA-Tagen (Freitag, 23. und Samstag, 24.5.) informierten Arbeitgeber aus der zivilen und militärischen Luft- und Raumfahrtindustrie über Berufsbilder und vielfältige Berufschancen, die diese Zukunftstechnologie bietet. Das ILA CareerCenter ist die größte Jobbörse der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland. Aufgrund der starken Nachfrage in den vergangenen Jahren wurde dieses erfolgreiche Veranstaltungssegment bereits zum vierten Mal mit Messeständen, Konferenzen, Vorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops angeboten. Nirgendwo sonst können die Besucher die Faszination der Luft- und Raumfahrt so hautnah wie auf der ILA erleben. Vor allem am Publikumswochenende waren Fluggeräte aller Größen, Kategorien und aus vielen Epochen der Luftfahrtgeschichte in einem täglich über sechsständigen Flugprogramm zu sehen. **TB**

IMPRESSUM

TECHNIKBEGEISTERT

Mitgliederzeitung des VDI in Berlin und Brandenburg (Bezirksverein und Landesverband)

Herausgeber:

VDI-Bezirksverein Berlin-Brandenburg e.V.
Reinhardtstr. 27b, 10117 Berlin
Telefon: 030.3410177, Telefax: 030.3410261
Email: leserbrief@vdi-bb.de
Internet: www.vdi-bb.de

Redaktionsleitung, Grafik und Produktion (V.i.S.d.P.):

Dipl.-Jur. Detlef Untermann, butterfly communications |
Baseler Straße 95, 12205 Berlin
Telefon: 030.84312127, Telefax: 030.84312128
Email: vdi@butterfly-communications.de
Internet: www.butterfly-communications.de

Redaktionsbeirat:

Birgitt Döhring (VDI), Dr.-Ing. Werner Nickel (VDI)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Manuskripte zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen wird keine Haftung übernommen. Die Mitgliederzeitung und einzelne in ihr enthaltene Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Wiedergabe von Texten und Fotos ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Bei auszugswisem Nachdruck von Texten mit Quellenangabe bitten wir um schriftliche Mitteilung und zwei Belegexemplare.

Erscheinungsweise: Alle drei Monate

Vertrieb: Grundsätzlich per E-Mail, nur auf ausdrücklichen Wunsch noch per Post.

Druck: Lars Friedrich,
Pappelallee 29, 15712 Königs Wusterhausen